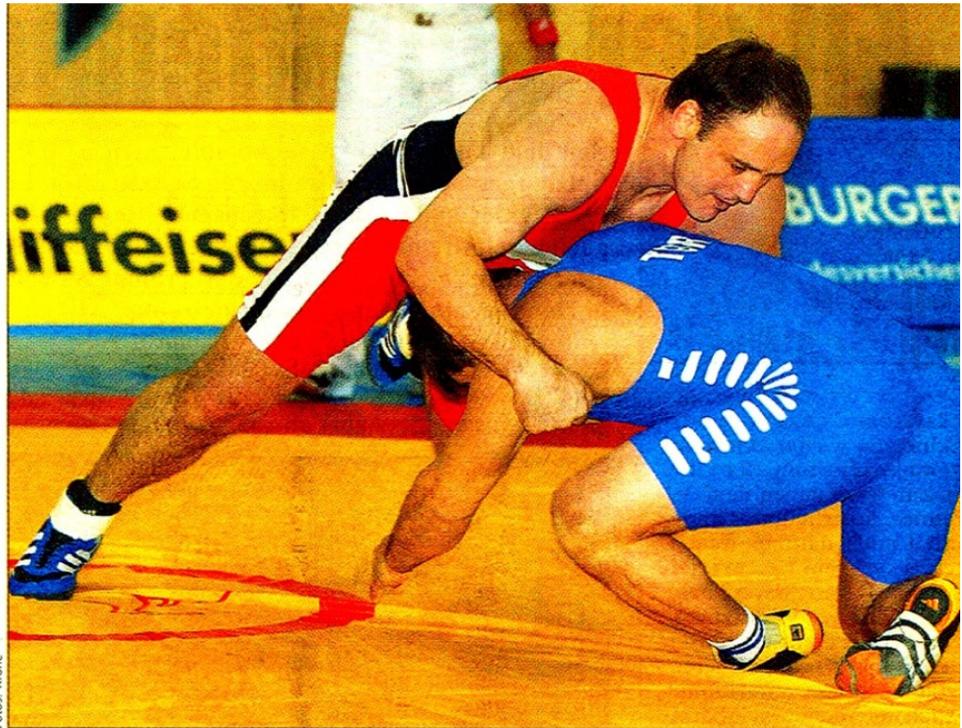


Die Zeichen stehen auf Abschied beim AC Wals: Mit Alex Neumüller verlässt ein ganz Großer den Rekordmeister, kehrt auch ein Stück Ringer-Geschichte Salzburg den Rücken. Klubfunktionär Georg „Högei“ Neumaier kann sich noch gut daran erinnern, wie Alex mit 18 Jahren von Bad Reichenhall nach Wals kam. „Ein Jahr später wurde er schon Fünfter bei seiner ersten Junioren-Weltmeisterschaft, hat sich gleich seinen Platz in unserer Bundesliga-Mannschaft gesichert.“

20 Jahre stand der nun 41-Jährige für den Klub auf der Ringermatte seinen Mann, gewann in der Zeit 120 Einzelkämpfe, bejubelte 16 Bundesliga-Titel und 19 Einzel-Staatsmeistertitel, dazu drei in der Juniorenklasse. Allesamt bei den Superschweren.

Fotos: Krone



Der „Bulle“ von Wals

20 Jahre stand Alex Neumüller für den AC Wals auf der Matte, jetzt führt ihn die Polizei-Karriere nach Georgien. Aber ein sportliches Ziel hat er noch.

Halt, stimmt nicht“, korrigiert sich Neumaier. 1986, in seinem letzten Juniorenjahr, wollte Neumüller partout eine Klasse tiefer bis 100 kg ran, kochte dafür zehn Kilo ab. „Das hat ihn fast umgebracht“, weiß Högei noch. „Aber den Titel hat er gemacht.“

Ja, ein Sturschädel war Neumüller immer schon. Neumaier weiß davon noch ein beredtes Beispiel: „Einmal hat er sich im Training über was gegifftet, sich auf seine Maschine gesetzt und ist wie wild davon gebräust. Nicht weit, dann war das Motorrad defekt. Das hat er dann von der Stadt bis heim nach Großmairin geschoben. Am nächsten Tag ging es nach Deutschland, da war der Zorn verrauch.“

Ein Sturschädel also, aber ein liebenswerter. Und ein guter Freund und Kumpel, wenn man ihn brauchte.

Seine Art, eine einmal ins Auge gefasste Sache bis zum Ende zu verfolgen, brachte den Salzburger Kripo-Beamten und langjährigen Cobra-Mann auch beruflich dorthin, wo er am 2. September seinen neuen Dienst antritt: Als Polizei-Attaché in Georgien. „Hundert haben sich für solche Aufgaben beworben, zehn wurden genommen“, erzählte Neumüller stolz. Seine Aufgabe dort ist strategischer Natur: Ein Netzwerk auf ministerialer Ebene aufbauen. Ein Traumjob! „Für vier Jahre, aber es können durchaus acht werden.“

Warum ausgerechnet Georgien, so weit weg? „Es war mein Wunsch. Schließlich hab ich ja reichlich Ost-Erfahrung von Turnieren und Trainingscamps.“ Ein Hintergedanke mag wohl auch eine Rolle gespielt haben: Georgien ist Ringer-

Mekka! Wenn es ihn wieder „packt“ – bitte, es gibt genug Trainingspartner. Und Alex gibt ja auch selbst zu: „Ein sportliches Ziel hab ich noch: Ich will noch den 20. Einzeltitel.“ **H. Hondl**

▲ Seinem eisernen Griff konnte sich kaum einmal ein Gegner entziehen: Alex Neumüller (li.) gewann in 20 Bundesliga-Jahren für Wals gut und gern 120 Kämpfe.

„Bröckerl“ Neumüller (re., mit „Mücke“ Mühlbacher) und die Meistertrophäe – das gab es 19 Mal. Trotz Traumjobs fern der Heimat träumt Alex vom 20. Titel... ▼

